

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
18 (1892)**

20.3.1892 (No. 68)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1072431](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1072431)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gefaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 68.

Sonntag, den 20. März 1892.

18. Jahrgang.

Der Fall des Volksschulgesetzes.

Der ungeheure Sturm, den der jeder liberalen Anschauung Gohn sprechende Zedlitzsche Gesetzentwurf in ganz Preußen nicht nur, sondern weit über die schwarz-weißen Pfähle hinaus im weiten Deutschen Reich, und überall, wo Glaubens- und Gewissensfreiheit noch nicht zu einem leeren Schall geworden sind, erregt hat, ist nicht ohne Folgen geblieben. Die Vernunft hat über mittelalterliche Zwangsmittel den Sieg davon getragen — das Zedlitzsche Volksschulgesetz ist für immer beseitigt, sein Verfasser hat den Ministerstuhl verlassen.

Ueber die Einzelheiten dieses hochpolitischen Ereignisses liegen folgende Meldungen vor:

Berlin, 18. März, Mittags. Die gestrige Kronrathssitzung betraf das preussische Volksschulgesetz, dessen Zurücknahme in den Bereich der Möglichkeit gerückt wurde. Infolge dessen reichte Kultusminister v. Zedlitz sein Entlassungsgesuch ein. Heute Vormittag fand eine neue Sitzung des Staatsministeriums im Reichsamt des Innern statt. In konservativen Kreisen gilt der Rücktritt des Grafen v. Zedlitz als sicher. Graf v. Zedlitz wurde gestern überstimmt, bei der Erörterung, ob das Schulgesetz zurückzuziehen oder auf ein Dotationsgesetz zu beschränken sei. Ob der Reichskanzler v. Caprivi sich mit dem Grafen v. Zedlitz solidarisch erklären wird, ist ungewiß; beide waren bis 3 1/2 Uhr bei der Staatsberatung nicht erschienen. v. Zedlitz soll dem Vorsitzenden der Schulkommission bereits mitgeteilt haben, daß er der Abend-sitzung der Kommission nicht beizuwohnen werde.

Berlin, 18. März. **Minister Graf Zedlitz reichte seine Entlassung** gleich nach Schluß des gestrigen Kronraths ein; die Genehmigung war gleich sicher, da der Kaiser das Schulgesetz nur will, wenn die Mittelparteien zustimmen. Bezüglich Caprivi's liegen keine weiteren Nachrichten vor. Die Verurteilung Rauchhaupt's hierher ist eine Fabel.

Soweit die Meldungen. In dem gestrigen Kronrath scheint es zu endgültigen Beschlüssen in der Schulgesetzfrage gekommen zu sein. Wie es heißt, hat Graf Zedlitz bereits an dieser Beratung nicht theilgenommen, ebensowenig dann an dem gestrigen Minister-rath in der Wohnung des Ministers v. Voeltz. Ob dieser Minister-rath auch unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums und nicht unter dem des Ministerpräsidenten Grafen Caprivi stattgefunden hat, darüber liegen im Augenblick noch keine Meldungen vor. Es ist nach dem ganzen Verlauf der Dinge nur zu natürlich, daß sich die politische Kombination im Anschluß an die neuesten Berliner Meldungen auch mit der Person des Grafen Caprivi beschäftigt. Immerhin darf es wohl als Thatsache angesehen werden, daß Graf Caprivi zu seiner scharfen Stellungnahme in der Schulgesetzfrage wesentlich durch das Vertrauen auf das maßgebende Urtheil des Kultusministers veranlaßt worden ist, und es scheint, als ob dieser Thatsache in der weiteren Entwicklung der Dinge Rechnung getragen wird. Daß aber das ganze verfehlte Unternehmen der Zedlitzschen Volksschulvorlage auch an der Position des Grafen Caprivi nicht ohne Schädigung vorübergegangen ist, darüber giebt er sich selbst jedenfalls am wenigsten einer Täuschung hin.

Wir dürfen es ohne Ueberhebung sagen, daß die Wendung, welche jetzt eingetreten, zum guten Theil der festen Haltung der national-liberalen Partei zu danken ist. Die gleiche Anerkennung aber gebührt den Konservativen, die noch am letzten Sonnabend in ihrer Fraktions-sitzung gegenüber dem geringen Entgegenkommen der Regierung und der Konservativen „die Kooperation selbst mit den Deutsch-freistimmigen“ ausdrücklich beschlossen haben. Es wird diese Haltung der gemäßigten Parteien, deren monarchische, patriotische und nationale Gesinnung im Ernste Niemand in den leitenden Kreisen bezweifelt, sicher schließlich von mitbestimmender Wirkung gewesen sein. Ist es doch bekannt, daß Kaiser Wilhelm selbst seine Willensmeinung wiederholt dahin kundgegeben hat, daß er ein Schulgesetz gegen die Enttömmen der gemäßigten Parteien nicht wolle.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Zur gestrigen Abendtafel waren von den kaiserlichen Majestäten der Chef des Civilcabinetts, Wirkliche Geh. Rath Dr. v. Lucanus, die Reichstagsabgeordneten Freiherr v. Mantuffel-Kroffen und Freiherr v. Erffa, der Consistorialrath Dr. Dryander und der Oberhofmeister der Kaiserin Freiherr v. Mibach mit Einladungen beehrt. Am heutigen Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Chefs des Militär-cabinetts entgegen.

Der Kaiser ist mit seinem Gefolge, um sich von dem kürzlichen Unwohlsein zu erholen, nach dem Jagdschlosse Hubertusfiedel abgereist.

Einige Blätter wollen wissen, daß Graf Caprivi sein Entlassungsgesuch eingereicht habe. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Als Nachfolger des Grafen Zedlitz werden der Chef des Civil-cabinetts, Dr. v. Lucanus, sowie der Landrath v. Rauchhaupt genannt. Es verlautet weiter, der Minister des Innern Herrschel wollte seine Entlassung nehmen.

Marine.

Wilhelmshaven, 19. März. S. M. Pztrg. „Brummer“ hat heute die bestimmungsmäßigen Probeläufe auf der Jade abgehalten.

Kpt.-Lieut. Wagnersdorff ist von dem Stabsarzt Dr. v. S. M. S. „Blücher“ ab- und zu seiner Information über S. M. Pztrg. „Beowulf“ nach Wilhelmshaven kommandirt. Gleichzeitig ist derselbe von Kiel nach Wilhelmshaven verlegt.

Kapitän z. S. C. Edermann ist von Berlin nach Wilhelmshaven und der Lieut. z. S. Schmidt von Lüneburg nach Berlin verlegt.

Kiel, 18. März. Das Panzerschiff „Baden“ ist an der Südspitze der Insel Langeland nahe an der Küste in seichtem

Wasser fest. Die Schiffe „Bayern“, „Norder“ und „Prinzess Wilhelm“ sind an der Strandungsstelle. Das Vorkommen der „Baden“ wird durch den Wasserstand erschwert.

Miel 18. März. Am Mittwoch nächster Woche trifft der „D. J.“ zufolge, der kommandirende Admiral, Vize-Admiral Freiherr v. d. Goltz, hier ein, um während der folgenden drei Tage die Frühjahrsbesichtigung der Marineflotte vorzunehmen.

Miel, 17. März. Der Verst.-Verwaltungs-Sekretar Giese ist zum Reichs-Marineamt verlegt. Der bisherige Obermeister Lange ist zum etatsmäßigen Bureauadmiral ernannt worden.

Berlin, 18. März. Die Kreuzerflotte „Prinzess Wilhelm“, Kommandant Kapitän zur See Voerses, ist gestern von Christiansand nach Neufahrwasser in See gegangen. — Das Kanonenboot „Itis“, Kommandant Kapitänleutnant Müller, ist heute in Pagoda Anchorage eingetroffen und geht am 21. d. M. nach Shanghai. Das Kanonenboot „Wolf“, Kommandant Korvettenkapitän Hellhoff, ist heute in Shanghai angekommen.

Katastrophen.

Wilhelmshaven, 19. März. Gestern Nachmittag plägte an Bord des Panzerschiffes „Siegfried“ ein Dampfrohr, wodurch mehrere im Heizraum des Schiffes beschäftigte Heizer so schwere Verletzungen erlitten, daß die Ueberführung der Bedauernswerthen nach dem Lazareth erforderlich wurde. Dort sind im Laufe der Nacht 4 von den Verletzten ihren Verwundungen erlegen.

Wilhelmshaven, 19. März. Im „Zeitschriftlichen Wochenblatt“ erhebt ein Bewohner des Fiederlandes seine Stimme dafür, die für die Abtretung der 3 oldenburgischen Gemeinden an Preußen zu erwartende Entschädigung zum Bau einer Eisenbahn entweder von Fieber über Waddewarden, Hooftel nach Hornumersiel oder von Wilhelmshaven über Fedderwarden, Sengwarden-Hooftel nach Schillig zu verwenden. Gegen letztere Linie, die gewiß den gefährlichsten wirthschaftlichen Niedergang von Hooftel u. s. w. abzuwenden würde, wird diejenige sicherlich kein Einspruch erhoben werden. Auch der Entzender hält die letztere Linie für einträglicher, als die über Fieber.

Wilhelmshaven, 17. März. Die allgemeinen Klagen unserer Geschäftsleute über den Niedergang des Handels und Gewerbes, welchen vor Kurzem in dieser Zeitung öffentlich Ausdruck gegeben wurde, haben vielfach Veranlassung gegeben, Mittel und Wege zu suchen, einen regeren Verkehr nach resp. durch Wilhelmshaven heranzuziehen. In diesem Bestreben haben unsere städtischen Kollegen im Vorjahre eine Dampfverbindung nach Helgoland ins Leben gerufen, welche in Folge verschiedener Umstände, außer der Ungunst der Witterung leider nicht ganz die daran geknüpften Hoffnungen erfüllte. Es waren diese Umstände hauptsächlich der mangelnde Anschluß der Eisenbahnzüge, die späte Entschädigung zur Einrichtung der Dampfverbindung und last nicht least die unzureichende nur von einigen wenigen Bürgern veranlaßte und bezahlte Kellame. Neue Verkehrswege und Verbindungen müssen auch genügend bekannt gemacht werden. In dankenswerther Weise haben sich unsere Kollegen durch diesen ersten Mißerfolg nicht abschrecken lassen, die Linie auf Grund der gesammelten Erfahrungen verbessert wieder in Gang zu bringen. Die fehlenden Zuganschlüsse sind Dank dem Entgegenkommen der Gr. Obenb. Eisenbahn-Direktion für diesen Sommer geschaffen; die Verbindung selbst wird ohne jedweden Zuschuß Seitens der Stadt, von der Bugfischer-Gesellschaft „Anion“ in Bremen unterhalten werden. Um nun aber auch das Unternehmen lukrativ zu gestalten, um uns diese Verbindung auch für spätere Zeiten zu sichern, bedarf es eines nachdrücklichen und wiederholten Annoncirens in allen größeren Zeitungen, Beschreibungen der Reise mit ihren Annehmlichkeiten müssen veröffentlicht, kurz es muß diese Linie durch genügende ausgiebige Reklame bekannt gegeben werden. Die städt. Kollegen haben für diesen Zweck und als einzige Ausgabe für dieses Unternehmen 600 Mk. bewilligt; aber wenn man erwägt, daß im Vorjahre die von einzelnen wenigen Personen in Höhe von über 400 Mk. aufgetragenen Mittel so unzureichend ihren Zweck erfüllten, wird es klar, daß der Betrag von 600 Mk. wohl nicht Genügendes schaffen kann. Sache der hierbei interessirten Kreise, und dies sind zumest alle Geschäftsleute, ist es, diesen Fonds durch Beiträge zu vermehren; denn Jeder hat von regerem Verkehr und durchreisenden Fremden Nutzen, sei es direkt oder durch Lieferungen an Hoteliers und Kaufleute, sei es durch Ausführung von Arbeiten, welche zur Herstellung, Umänderung u. von Geschäftsräumen, Wohn- und Miethhäusern erforderlich werden. Eine Versammlung der sich hierfür interessirenden Bürger ist zur Förderung obigen Zwecks, sowie des Fremdenverkehrs überhaupt bereits anberaumt (s. Annonce) und wird den beabsichtigten Zweck bei der Einsicht unserer Bürger zweifellos erreichen. Dieser Fonds muß also wesentlich vergrößert werden, will man das Unternehmen dezent unterstützen, daß es sich lohnt, damit es in den nächsten Jahren wieder und wieder ausgeführt werde und je länger desto bekannter und stärker benutzt werde.

Wilhelmshaven, 18. März. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Gymnasiallehrer Rautenberg und Malermeister Tolenberg, Amtsanwalt Herr Graf von Büttigau, Protokollführer Herr Amtsgerichts-Assistent Wohlrath und während der letzten Verhandlung Herr Amtsgerichtsssekretär Steimr. — Verhandelt wurde gegen 1) den nicht weniger als 30 Mal vorbestraften Arbeiter K. aus Bremen wegen Bettelns und Landstreichens. Wegen der letzten Uebertretung wird der Angeklagte freigesprochen, erhalt aber wegen Bettelns 4 Wochen Haft; — 2) den Maschinenbau-Gleien H. aus Charlottenburg wegen groben Unfs. Auch in diesem Falle erfolgte Freisprechung; — 3) den Händler D. wegen Beleidigung des Schutzmann E. Der

Angeklagte wurde für schuldig befunden und zu 25 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tagen Haft verurtheilt; — 4) den Arbeiter B. wegen Bedrohung mit einem Verbrechen. B. hatte in der Schlafstunde in seinem Hause tüchtig geläut. Als der im gleichen Hause wohnende Schuhmacher R. ihn zur Ruhe verwies, verbat sich der Angeklagte dies unter Drohungen. Er erhielt daher 3 Mk. ev. 1 Tag Gefängnis; — 5) den Restaurateur T. wegen Uebertretung der Polzeistunde. Die Verhandlung wurde vertagt; — 6) den Schlichter C. aus Neustadtgödens. Demselben war ein polzeistlicher Strafbefehl in Höhe von 15 Mk. zugegangen, weil er den vollzettelichen Vorschriften zuwider frisches Fleisch, ehe dasselbe der thier-ärztlichen Schau unterlegen, zum Verkauf selbgeboten hatte. Der dieserhalb schon vorbestrafter Angeklagte hatte mit seinem Einspruch gegen das Strafmandat keinen Erfolg; es wurde vielmehr auf Aufrechterhaltung der polzeistlichen Strafe erkannt; — 7) den Arbeiter P. wegen Schuldenrückstände seiner Kinder. Seine beiden Kinder waren der Schule längere Zeit häuslicher Verhältnisse halber ferngeblieben. Der Vater hatte dies dem Lehrer schriftlich angezeigt, in dessen Nacht es jedoch nicht stand, ein so langes Versäumen der Schule, wie es P. ankündigte, zu entschuldigen. P. wurde deshalb in Anklagezustand verlegt, rechtfertigte sein Verhalten aber damit, daß er die Kinder rechtzeitig entschuldigt habe. Er wurde auch freigesprochen.

* Suja, 18. März. In Folge Hauselsturz wurden 15 Personen verschüttet. Fünf Todte wurden hervorgezogen.

* Duisburg, 18. März. Auf dem Schlepdpuffer „Getritsch“ explodirte in der Nähe der Werthäuser Fähre gestern Abend 11 Uhr der Kessel. Das Deck ist vollständig in der Mitte aufgerissen. Sechs Personen sind todt, darunter der Kapitän.

Telegraphische Depesche des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 19. März. Betreffs der augenblicklichen Krisis ist daran festzuhalten, daß es sich bisher nur um die Krisis im Kultusministerium handelt. Das Entlassungsgesuch des Kultusministers ist bisher nicht angenommen, da Se. Maj. der Kaiser während des Erholungs-aufenthaltes in Hubertusfiedel mit schwierigen Entscheidungen nicht behelligt werden darf. Betreffs des Reichskanzlers glaubt Niemand, daß das Entlassungsgesuch, wenn solches an den Kaiser gelangt ist, angenommen wird. Ebensowenig, daß der Kanzler darauf bestehen würde.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 12. bis 18. März 1892.

Geboren: Ein Sohn: dem Feuerweiser a. D. Bergmann, dem Techniker Wenke, dem Bauunternehmer Kotte; eine Tochter: dem Schutzmann Hoffmann, dem Schlosser Prieke, dem Kaufmann Brededorf, dem Maschinenbauer Hagenberg, dem Kaufmann A. Buße.
Aufgegeben: Sergeant Hampel hier und A. K. S. G. Sertzo zu Barel, Schneider Klehauer zu Bant und A. F. K. Oden hier, Sekretariats-Assistent Jacobi hier und A. E. A. Mohrschneider zu Detz, Wieselwobel Pfund hier und M. E. Hermann zu Berlin, prakt. Arzt Dr. Boerna zu Leipzig und J. H. Maas hier, Glaser Popp und S. Raab, Weide zu Fedderberg, Seemann Seitzge und M. Hout, Weide zu Speppers, Sergeant Rom hier und M. W. Seidel zu Lauban.
Eheschließungen: Kaufmann Gerdes zu Bant und P. A. G. Heites.
Gestorben: Sohn des verst. Maschinenbauers Morgenroth, 3. J. alt, Ehefrau des Arbeiters Rint, 3. M. geb. Peters, 51 J. alt, Tischler Wohnung, 21 J. alt, Sohn des verst. Maurers Lenzen, 10 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag Oculi.
Evangelische Militär-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr.
Anschließend Betende und Abendmahl.
Marine-Stationspfarrer Goedel.
Katholische Militär-Gemeinde.
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde.
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text Eph. 5, 9.
Es predigt Herr Marine-Pfarrer Blazjewski.
Methodisten-Gemeinde.
Berl. Güterstraße 22.
Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst, und Feier d. h. Abendmahls durch Herrn Prediger Eilers aus Oldenburg.
11 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr Jungfrauen u. Männerverein.
D. Lindner, Prediger.

Gloria-Seide — 120 cm breit
für Staub- und Regenmäntel, Blousen u. von M. 4,35 p. Meter glatt, gestreift und gemustert (ca. 60 versch. Dkbn.) — sehr meter- und säuberlich porto- und zollfrei das Fabrik-Depot G. Henneberg (R. u. K. Hof.) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Wer Dampftrieb einzurichten oder seine bestehende Anlage zu verändern wünscht, wende sich an **H. Wolf**, Magdeburg-Budaun. Diese Firma, die bedeutendste Locomobil-Fabrik Deutschlands, baut auf Grund 30-jähriger Erfahrungen Locomobilen mit ausziehbareren Röhrenkesseln, fahrbar und feststehend, welche in der Landwirtschaft und jeglichen Betrieben der Klein- und Großindustrie zu Tausenden Verwendung gefunden und sich als sparsamste und dauerhafteste Betriebsmaschinen vorzüglich bewährt haben. Wolf'sche Locomobilen gingen aus allen deutschen Locomobil-Prüfungen wegen ihres äußerst geringen Brennmaterial-Verbrauchs als Sieger hervor.

Verdingung.
Die Erdarbeiten zum Neubau eines
Magazinsgebäudes auf dem Torpedohofe
sollen am 31. März 1892, Nach-
mittags 4 1/2 Uhr öffentlich verdingt
werden.
Angebote sind auf dem Briefumschlage
mit der Aufschrift:
„Angebot auf Erdarbeiten“
zu versehen.
Bedingungen liegen im Annahme-Amt
der Werkst aus, können auch gegen
0,50 Mark von der unterzeichneten
Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 16. März 1892.

**Kaiserliche Werkst,
Verwaltungs-Abteilung.**

Verdingung.
Die Kammarbeiten einschließlich der
Materiallieferung für die Fundament-
arbeiten zum Bau eines Magazin-Ge-
bäudes auf dem Torpedohofe sollen
am 31. März 1892, Nachmittags
4 1/2 Uhr öffentlich verdingt werden.
Angebote sind auf dem Briefumschlage
mit der Aufschrift:
„Angebot auf Kammarbeiten“
zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt
der Werkst aus, können auch gegen
0,50 Mark von der unterzeichneten Be-
hörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 16. März 1892.

**Kaiserliche Werkst,
Verwaltungs-Abteilung.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 23400 kg ge-
walzten Schmiede- oder Eisen-1-2-ägern
zum Bau der Pump-Station hiersebst
soll vergeben werden. Angebote sind
versiegelt und mit der entsprechenden
Aufschrift versehen bis zum Termine,
den 31. März d. J.,
vorm. 11 1/2 Uhr,
an die unterzeichnete Verwaltung ein-
zureichen, wo auch die Bedingungen zur
Einsicht ausliegen. — Abschriften 50
Pfeunig.

Wilhelmshaven, den 19. März 1892.

**Kaiserliche
Marine-Carnisonverwaltung.**

Bekanntmachung.

Der Schiffer **Chr. Mariens** aus
Burg will bezüglich der kürzlich mit
dem Schiffe „Minna“ von Isehoe
nach Bremen unternommenen Reise
Verklarung ablegen.

Termin dazu ist auf
Dienstag, den 22. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,
angelegt.

Wilhelmshaven, d. 19. März 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen
Kenntnis gebracht, daß die zu Alt-
Heppens wohnende, bisher für das
Preussische Jade-Gebiet zugelassene
Hebamme **Gräfs** freiwillig darauf
verzichtet hat, hiersebst ferner ihr Ge-
werbe auszuüben und daher dasselbe
hiersebst auch ferner nicht mehr aus-
üben darf.

Wilhelmshaven, d. 19. März 1892.

**Der Hülfbeamte
des Königlichen Landraths
des Kreises Wittmunds.**

Verpachtung.

Am
Wittwoch, den 23. März d. J.,
Nachmittags 3 1/2 Uhr
sollen verschiedene der **Oldenburgi-
schen Spar- u. Leihbank** gehörende

**Grün- u.
Gartenländereien**

im Stadtteil Esch öffentlich meist-
bietend verpachtet werden.

Pachtzinshaber versammeln sich am
Kreuzungspunkte der Kleber- und Bör-
senstraße.

F. Kotte.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine freundl. **Wohnung**
an der Kaiserstr., besteh. aus 5 Räumen,
Zubehör u. a. Bequemlichkeiten zu 450
Mark. Auskunft in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

zum Mai eine freundl. **Unterwoh-
nung** an ruhige Bewohner.
F. Sourad,
Kopperhöfen, Bismarckstr. 77.

Zu vermieten

eine ger. trock. **Oberwohnung** für
185 Mark. Marktstr. 15.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine schöne **Ober-
wohnung** von 4 Räumen, verlängerte
Göterstraße 5.

Heppens, 18. März 1892.

H. V. Harms.

Zu vermieten

eine **Unterwohnung** u. eine **Ober-
wohnung** zu Mai oder früher im
Schreiberischen Hause in Sedan.

Näheres bei

A. C. Ahrends, Neue-Straße.

Zu vermieten

auf Mai mehrere **Wohnungen**, be-
stehend aus 3 und 4 Räumen nebst
Zubehör in meinem neubauten Hause,
Neue-Wilhelmshavenerstr. Näheres am
Tage auf der Baustelle, Abends Wil-
helmshavenerstr. 3 bei **S. Bruns.**

Bruns, Sedan.

Miethfrei

möblierte **Wohnung** nebst Burjchen-
gelass.
Christians,
Roths Schloß.

Zu vermieten

ein möbl. **Zimmer.**

Bahnhofstr. 3.

Zu vermieten

eine freundlich möblierte **Stube.**

Ulmstr. Nr. 15.

Eine möbl. Stube

mit Kabinet ist zum 1. April an 1 oder
2 Herrn zu vermieten. Zu erf. bei
Herrn **Dahn, Kaiserstr. 56.**

Zu vermieten

ein freundlich möbliertes **Zimmer** an
einen oder zwei junge Leute
Grenzstraße 37.

Zu vermieten

zum 1. Mai 2 **Stagenwohnungen**,
eine 4 und eine 3 Räume mit abge-
schlossenem Korridor; eine desgl. **Un-
terwohnung**, 4 Räume mit Werk-
stelle, passend für jeden Geschäftsmann.
S. Rannen, Grenz- u. Börsenstr.-Ecke.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei **Oberwohnungen**
Düstriesenstr. 47 (Vothringen).

Zu vermieten

zum 1. Mai eine **Unterwohnung**
(3 Räume)

Grenzstraße 46.

In der Nähe der Torpedowerk sind
schöne **Wohnungen** miethfrei, passend
auch für Obermaate im Preise von 200
bis 240 Mark.

Näheres Roonstr. Nr. 3. I.

Zu vermieten

zwei möbl. **Zimmer** auf gleich oder
1. April

Roonstraße 75 a, II.

Zu verkaufen

ein tafelförmiges
Klavier.

Schmidt,
Hinterstr. 14.

Ein noch gut erhaltenes hohes

Zweirad

mit Laterne billig zu verkaufen.
Janssen,
Börsenstr. 36.

Zu verkaufen:

eine sehr gute, milchgebende **Ziege**,
Anfang April Lämmer bekommend.
Tonndelch 33 a

Suche

zum 1. Mai für mein Bergeschäft
einen zuverlässigen **Knecht.**

W. Dwillies, Marktstr. 21.

Gesucht.

auf sofort eine gewandte **Frau** zum
Flaschenputzen für täglich.
W. Dwillies, Marktstr. 21.

Gesucht

ein zuverlässiger **Knecht.**
A. Vahr,
Wilhelmstr. 2.

Gesucht

auf gleich ein **Stundenmädchen** oder
Frau für den Vormittag.
Oldenburgerstr. 16.

Ein junges Mädchen

25 Jahre alt, sucht Stellung als
Haushälterin, am liebsten bei einem
einzelnen Herrn.

J. Süßebus, Nachw.-Bureau,

Bant, Nordstr. 14.

Gesucht

ein **Mädchen** von 15—16 Jahren
zum 1. oder 15. April.
Frau Gäh, Bismarckstr. 18.

Mehrere Mädchen

mit guten Zeugnissen suchen Stellung
per sofort, zum 1. April und 1. Mai.
J. Süßebus, Nachw.-Bureau,

Bant, Nordstr. 14, 1 Tr.

Ein junger Mann,

verh., sucht dauernde Beschäftigung in
allen vorkommenden Arbeiten unter be-
schriebenen Ansprüchen. Näheres
J. Süßebus, Nachw.-Bureau,

Bant, Nordstr. 14.

Gesucht

ein zuverlässiges **Dienstmädchen.**
Möller, Kajenensstraße 1.

Gesucht

ein sauberes **Mädchen** auf sofort
oder zum 1. April.
Bäcker, Obermeister,

Kaiserstraße Nr. 22, parterre links.

Gesucht

ein
Schuhmachergeselle
für gute Arbeit.
Freerichs & Janßen.

Gesucht

zum 1. April oder 1. Mai ein **Dienst-
mädchen**, welches mit der Wäsche Be-
schäftigt ist.
Näheres Marktstr. 14.

Ein anständiger Mann kann **gutes
Logis** erhalten. Bant, Brunnenstr.
Nr. 2, 1 Tr. links, direkt am Werf-
zug und an der neuen Wilhelmshave-
nerstraße.

Junge Leute

können **gutes Logis** erhalten bei
Karl Hapke, Neubremen,
Grenzstraße 50.

Logis

für 2 j. Leute. Oldenburgerstraße 4, I,
nahe am Hafen.

Entlaufen

ein **Schaf.** Dem Wiederbringer oder
Auskunftsgeber eine Belohnung
Düstriesenstr. Nr. 10.

1 Dreirad, 2 Hochräder

u. **1 zweifitziges Dreirad**
habe billig zu verkaufen.
J. Niemeyer,
Bismarckstr. 14.

Möbl. Wohnung zu vermieten

Abhanden

gelommen am Montag zwischen 7 bis
1/2 8 Uhr vor Hotel Burg Hohenzollern

ein Zweirad

(Hoyer).
Es wird um Rückgabe gegen gute
Belohnung gebeten.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Buchweizenmehl

empfeht
w. Wollermann.

Gratulationskarten

zur **Confirmation** empfiehlt in groß-
artig schöner Auswahl
Johann Focken,
Roths Schloß — Roonstraße Nr. 5

Zur gefälligen Notiz!

Heute **Sonntag** bleibt mein
Ladengeschäft

geschlossen,
ebenfalls **theilweise** während der
ganzen nächsten Woche; geöffnet ist des
Morgens von 10—12 Uhr und Nach-
mittags von 3—5 Uhr.

J. B. Egberts.

Böncker's Restaurant.

Heute **Sonntag:**

Grosse Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

Böncker.

Gelegenheitskauf.

Da ich mehrere 100 Dkd. Glace-
handschuhe gelegentlich kaufte, so offerire
ich jetzt

**4knöpfige
Glacéhandschuhe**

für Damen, mit **Kauppennacht** à
Paar 1 Mark.
Ein Posten

**weisse
Glacéhandschuhe**

für Damen, auch passend für **Con-
firmandinnen**, à Paar 25 Pfg.

Eli Frank,

Partiwaarenbazar,
Wilhelmshaven, Göterstraße 15.

Damen-Kleiderstoffe, reine Wolle,
doppelte Breite, in hübschen neuen
Farben per Meter 75 Pfg., 90 Pfg.,
1 M.

Kleiderparcend, waschecht, Mtr.
40 Pfg.;

Cattun für Kleider, Schürzen, Gar-
dinen, Mtr. 25 Pfg.;

Pemdenich, schwere Waare, Mtr.
23 Pfg.;

Handtuchdrell Mtr. 25 Pfg.;

Handtücher, abgepaßt, Dkd. M. 1,50;

Tischdecken, Stück 50 Pfg.;

Tischtücher, weiß, 60 Pfg.;

breite **weisse Gardinen** Mtr. 25 Pfg.;

100 Gardinenreste, jeder Rest
50 Pfg., aelchiel wie groß;

einige **Wollteppiche** in bester Qua-
lität kann ich billig abgeben.

Friedrich Goting.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausichant

von

Pfungstädter Bok-Ale.

Regen-Paletots

und

Mäntel

empfang
elegante Neuheiten
in hellen und dunklen Farben

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

**Geräucherte
Schellfische,
Bücklinge**

empfeht

Joh. Freese.

**Herren-
Weberzieher**

von feinen Stoffen und gut sitzenden
Jacone in Auswahl zu mäßigen Preisen.

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Brauerei zum Anker

in

Zwischenahn.

Der Betrieb der **Brauerei**
der Firma **Döring, Bernhalm**
u. **Co.** wird in unveränderter
Weise fortgesetzt.

Der **Concursverwalter**

J. A. Calberla.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird z. gefl. Kenntn. ge-
bracht, daß sämtliche **Barbier- u.
Friseur-Geschäfte** hiersebst a. Mon-
tag den 21. d. M., Abends 7 1/2
geschloffen werden.

Der **Vorstand der vereinigten
Barbiere und Friseure
von Wilhelmshaven.**

H. Hannoversehe

gekochte

Mettwurst

und

Knackwurst

empfeht

Heinr. Müller

Bismarckstraße 16.

Die **besten**, sowie die **billigsten**

Möbel

werden stets nur von dem **Verfertiger**

geliefert, auch habe darzu eine **große
Auswahl** am Lager.

W. Gathemann,

Zischlermeister in Kopperhöfen.

Kalbfleisch,

30 und 40 Pfg. per Pfund,
empfeht

W. Ewald.

Stottern

wird in unj. 1869 gegr. Anstalt **sich**
u. **dauernd** besitt. Hon. nach **Lei-
tung.** Unterrichts nach unj. **Lehr-
buch f. Stotternde,** zu beziehen
f. 7,50 Mk. von

S. u. F. Krentzer, Rostock i. M.

Särge,

sowie **Reichenkleider** in feiner Aus-
stattung empfeht

A. C. Ahrends,

Neue-Straße 5.

Fleischbücher

für **Schlächter** und **Sändler** sind
wieder vorräthig und hält stets am
Lager

Die Buchdruckerei des Tagesblites.

Th. Süß.

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin,

Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.

Lager komplet

fertiger Särge.

Th. Popken.

Viel Geld

ist mit **Leichtigkeit** zu verdienen durch
den Verkauf ausschließlich **gesetzlich** er-
laubter **Staats-Prämien-Loose**, welche
unter Garantie der Regierung mit Ge-
winn gezogen werden müssen. **Bewer-
ber** werden von einem gut eingeführten
Bankhause unter sehr günstigen **Bedin-
gungen** bei hoher Provision ev. festem
Gehalt angeestellt und wollen sich ge-
fälligst unter **H. 02555 an Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Ham-
burg,** wenden. Risiko gänzlich aus-
geschlossen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Auflage.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Leser es Jeder, der an den Folgen
solcher Laster leidet, **Tausende** ver-
danken demselben ihre **Wieder-
herstellung.** Zu beziehen durch
das **Verlags-Magazin in Leip-
zig,** Neumarkt Nr. 34, sowie
durch jede Buchhandlung. Vor-
räthig in der Buchhandlung von
Hiltmann & Gerriets Nachfolg.
in **Farel.**

Mode-Bazar.

Roonstrasse 5. Roonstrasse 5.

Hermann Bischoff.

Sämmtliche Neuheiten dieser Saison in Kleiderstoffen, Blousen, Schürzen, Jacketts, Capes, Regenmäntel, Promenadenmäntel, Kindermäntel u. Jacketts sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen und halte ich dieselben zu äusserst billigen Preisen bestens empfohlen.

Mache darauf aufmerksam, daß ich diese Sachen in Berlin persönlich zu ganz billigen Preisen gekauft habe und sämmtliche Sachen letzte Neuheiten dieser Saison sind.

Den weiteren Eingang von Frühjahrs-Neuheiten:
Regenmäntel, Jaquets, Capes, Promenades,
 zeige ergebenst an.
 Schöne kleidsame Facons in sehr großer Auswahl; billige Preise.
 Größtes Special-Confections-Geschäft
Julius Schiff,
 W. Philipson Nachf., Bismarckstrasse 12.

Geschäftsgründung 1847.
Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier
 ist das beste nervenstärkende Nahrungsmittel.
 Berlin, Bülowstr. 39. Nachdem ich zwei Monate hindurch Ihr vorzügliches **Malzextract-Gesundheitsbier** getrunken, bekenne ich freudig, daß mir dasselbe ganz ausgezeichnet gut bekommen ist. Durch ein langwieriges Magenleiden war ich fürchterlich heruntergekommen; doch wie gesagt, nach Gebrauch Ihres vorzüglichen Malzbieres fühle ich mich bedeutend kräftiger und bitte daher zur Fortsetzung dieser höchst befriedigenden Kur um eine neue Sendung von 28 Flaschen. Fr. **Mordhorst.**
Alleiniger Erfinder der Malzfabrikate Johann Hoff, Kgl. Sächsischer, Römischer, Griechischer, Großherzogl. Bad., Meininger Hoflieferant,
 in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
 Verkaufsstelle in **Wilhelmshaven** bei **Herrn Kreibohm** (Gebr. Dits Nachf.)
 Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade.
 Nährend und stärkend für schwache Personen; zeichnet sich durch besonderen Wohlgeschmack aus.

Bettinleits, Bettköper, Bettfatin, Dammköper, Atlasparchend etc.
 in großer u. feinerdichter Waare, einfarbig und neue Streifen,
Bettstuhlen,
 Wiberbetttücher,
Bettlamast,
 gebt. Cretonne und Hemdentuche zu Bezügen,
Bettcatune u. Bettfatin
 in bunten, neuen Mustern,
Bettfedern u. Damm
 in gutgereinigten, vollen Qualitäten.
 Anfertigung ganzer Betten.
A. G. Diekmann.

Confirmanden-HÜTE
 empfiehlt in größter Auswahl zum Preise von M. 1,50 bis M. 3.
M. Schlöffel,
 Kürschner,
 Roonstrasse 79, Weststrasse 17.
Gutes Logis
 für 1 oder 2 junge Leute.
 Neue Wilhelmshavenstraße 1, 1 Tr.

Durch Zufall!
 Einen kolossalen Posten
Damen- u. Kinderwäsche
 zu folgenden noch nicht dagewesenen Preisen:
Damenhemden aus gutem Stoff mit Spitze, 80 Pf. (1/2 Duzend 4,65),
Damenhemden, gutes Hemdentuch, breite leinene Spitze 1,00 (1/2 Duzend 5,75),
Damenhemden, aus den schwersten Stoffen, mit feinen Besätzen 1,25, 1,40, 1,50, 1,65 (bei 1/2 Duzend Vorzugspreise,
 auch diese **Pique-Nachtjaden**, mit Spitze 1,20, 1,35, 1,50.
conl. Varchend-Nachtjaden 1,00,
weiße Damenhemden, gutes Hemdentuch mit Spitze, 90 Pf., 1,00, 1,20,
Kinderhemden, je nach Größe 35 bis 100 Pf.,
Erstlingshemden 20 Pf., Zäckchen 25 Pf.
Schürzen.
 Kolossal billig. **Damen-schürzen** 25 Pf.,
 große **Wirtschaftschürzen** 60, 75, 90-120 Pf.,
Kinderschürzen, nur neueste Kleiderfacons von 35 Pf. an,
Kinderkleidchen 60 Pf.
 Berl. Engros-Lager N. Engel,
 Roonstr. 92.

Die **billigste und beste**
 Bezugsquelle in Möbeln, Spiegeln und Volksrwaaren findet man in
Scharf's Möbelmagazin,
 Wallstraße 24,
 neben Hotel „Burg Hohenzollern“.
 NB. Complete Zimmer-Einrichtungen stets vorrätzig.

Herren-Anzüge, Paletots.
Frühjahrs-Neuheiten:
 Anzug von grauem Zwirn-Buflin 16 M.,
 Anzug von guten Modestoffen 22, 26, 30 M.,
 Anzug von dunkelbl. Kammgarn 24, 28 M.,
 Anzug von ff. reinwoll. Kammgarn 33, 38, 42 M.
Confirmanden-Anzüge,
 à 10, 14, 18, 21, fein reinwoll. Kammgarn 25 Mark.
 Die billigen Preise, besonders aber der gute Sitz mit bester Verarbeitung, auch die colossale Auswahl der Waaren sind von keiner Concurrenz erreicht.
 Anfertigung nach Maß; preiswerth und gut.
Julius Schiff,
 W. Philipson Nachf., Bismarckstrasse 12.
 Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Confection.

Nähmaschinenhandlung
 von
J. Niemeyer, Uhrmacher,
 Bismarckstrasse 14.
 Größte Auswahl in
Nähmaschinen
 der verschiedensten Systeme aus nur ersten Fabriken.
 Zugleich bemerke, daß mir der **Alleinverkauf** von den hier von Herrn Görgens eingeführten Maschinen aus der berühmten Fabrik von Frister und Hofmann für Wilhelmshaven und Umgegend übertragen worden ist, welche ich äusserst billig empfehle.
 Langjährige Garantie. Unterricht wird gratis erteilt.
 Ersatztheile stets vorrätzig.

Wilhelmshaven, 19. März 1892.
Meine Herren!
 Hierdurch erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass ich, veranlasst durch die vielen guten Erfolge, welche ich durch Anfertigung von Herrengarderoben nach Maass erzielte, diesem Theile meines Geschäftes als Specialität meine erhöhte Aufmerksamkeit schenke.
 Ein tüchtiger Zuschneider, welcher vorzüglich arbeitet, macht es mir möglich, allen Wünschen bez. Mode, Façon und Bequemlichkeit nachzukommen.
 Durch neue Sendungen ist mein Lager in Anzug- und Paletotstoffen für die kommende Saison bestens completirt und bitte ich Sie ergebenst, bei Bedarf mein Geschäft gefl. zu besuchen oder Stoffmuster zu verlangen, welche Ihnen sofort franco zugesandt werden.
 Sie kaufen Ihre Garderobe bei mir zu den denkbar billigsten Preisen, da ich in Folge vieler Aufträge sehr niedrige Arbeitslöhne bezahle.
 Für guten Sitz und saubere Arbeit wird garantirt.
 Hochachtungsvoll
Friedrich Koting.

Neuheiten
 in
Perlen-, Seiden-, Stoff- und Knopf-Besätzen
 für Kleider.
A. G. Diekmann.

Geschäfts-Eröffnung.
 Mit dem heutigen Tage eröffnere am hiesigen Platze im Hause
Roonstrasse 92
 im **Süss'schen Neubau (Mittelladen)**
 eine
Cigarren-Niederlage
 meiner Fabrikate, und kommen auch hier die anerkannt guten Qualitäten zu Fabrikpreisen unter Leitung des Herrn
Bruno Bock
 zum Verkauf.
 Indem ich die geehrten Herren Raucher zu einem Versuche höflichst einlade, zeichne
 Hochachtungsvoll
M. Niemeyer,
 Cigarren-Fabrik, Bremen.

Sämmtliche Neuheiten der Saison, als:

Damen- u. Kinderhüte

Bänder, Blumen, Spitzen, Tülle u. s. w. sind eingetroffen und halte dieselben zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Garnirte Hüte

von den billigsten bis zu den feinsten sind stets in großer Auswahl vorrätig.

H. Lüschen, Bismarckstraße.

Dürkopp's Fahrräder sind die besten.



Fahrrädern

billigste Bezugsquelle ohne Concurrenz.



Dürkopp's Fahrräder sind allen voran.

Durch Masseneinkäufe bin ich für dieses Jahr im Stande, Fahrräder aus der berühmten Fabrik von **Dürkopp, Bielefeld** mit Polster, Dunlop und Patent-Heale, pneumatischen Reifen zu ganz enorm billigen Preisen abgeben zu können. Jeder Maschine wird von der Fabrik aus ein Garantieschein beigegeben.

Laternen, Sattel, Glocken, Del, sowie alle Zubehörtheile stets vorrätig.

J. Niemeyer,

Bismarckstrasse 14.

Herrenstiefel,

jede Facon, mit hohen und niedrigen Absätzen von bestem Material in feinsten Ausführung.

Damen-Promenaden-Schuhe und Stiefeln,

leicht und schön in größter Auswahl.

Für Confirmanden:

Knaben-Schaft- und Zugstiefel,

genagelt von 6 Mk. an,

Mädchen-Zug- und Knopfstiefel

billigst im Ausverkauf.

J. G. Gehrels.

Opel-Fahrräder



aus der renommirten Fabrik von Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Deutsches Fabrikat

ersten Ranges.

Die grossartigsten Ertolge der letzten Saison wurden mit Opel-Fahrrädern errungen und sind auf diesem Fabrikate fast mehr Meisterschaften, Records und erste Preise gewonnen worden, als auf allen anderen deutschen Fabrikaten zusammen.

Opel-Räder sind zu beziehen durch:

B. Dirks in Wilhelmshaven.

Wilhelmshöhe.

Sente Sonntag:

Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

H. Kemmers.

Park-Restaurant. Park-Restaurant.

Am Sonntag, den 20. d. Mts.:

Großes Streich-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps der Kaiserl. 2. Matrosen-Division unter persönlicher Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Hochachtungsvoll

F. v. Strom.

Wilhelmshalle.

Sonntag, den 20. März:

Tanzkränzchen.

Anfang 7 Uhr Abends.

Tanzabonnement 75 Pf.

G. Scholvien.

Burg Hohenzollern.

Sente Sonntag:

Große Tanz-Musik,

ausgeführt von

zwei Orchestern.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

W. Borsum.

Der Schiffbauer-Gesangverein

feiert am

Sonntag, den 3. April 1892

im Saale der Burg Hohenzollern ein

Frühjahrs-Fest,

bestehend in

Concert, Gesang, Theater und nachfolgendem Ball.

Der Vorstand.

Volksgarten

Nur Sonntag, den 20. März:
Letzte Brillant-Soirée

des Spezial-Salon-Künstlers
O. de Noir
in seinen humoristischen Original-Experimenten.

Nur das Neueste auf dem Gebiete der originellen geheimen Magie und ägyptischen Wunder.

Magische Illusionen
Die Geheimnisse des Draht-Zirkels.
Im Reich der Illusion. Magnetismus.
Spirituistische Sitzung.

Klopfgeister.

Indische Spiele der Brahminen.
Der Flug durch die Luft. Kollektion schöner Landschafts- und Architecturbilder. Ornamente. Karikaturen. Farbenmagie unter Anwendung großer Feuereffekte.

1. Pl. 75, 2. Pl. 50, 3. Pl. 30 Pf.
Um Jedem Gelegenheit zu bieten, diese Vorstellungen besuchen zu können, findet Nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr eine Vorstellung zu kleineren Preisen statt. In der Schneewittchen und die sieben Zwerge.
Sitzung

Bürger-Gesang-Verein.

Generalversammlung

am Montag, den 21. d. Mts.,
Abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Tagesordnung:
Rechnungsablage,
Wahl der Revisoren,
Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Beamten-Vereinigung.

Der Wohnungs-Nachweis liegt zur Einsicht der Mitglieder jederzeit im Werkspiekhause aus.
Der Ausschuss.

Generalversammlung der Krankenkasse der vereinigten Gewerke

am Montag, den 21. März, Abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meinand, Königstraße.

Tagesordnung:
1. Honorar des Rechnungsführers betr.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Verschiedenes.
Der Vorsitzende:
A. Schuchmann.

Fremdenverkehr

Diejenigen Bürger Wilhelmshavens, welche Interesse daran haben, den nach und durch Wilhelmshaven (Helgoland) zu fördern, werden zu einer Besprechung in „Burg Hohenzollern“ auf

Dienstag, den 22. März, Abends 8 Uhr eingeladen.

E. Wittber.

Geburts-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)
Ein Junge geboren.
Marine-Zahlmstr. Schmidt II und Frau.

Friederike Schmidt Stief Janssen

Verlobte.
Südarle und Wilhelmshaven,
20. März 1892.

Hermine Menssen Heinrich Arians

Verlobte.
Bant, den 20. März 1892.

Verlobungs-Anzeige.

Frau verw. Rave
F. Schwepp.

Verlobte.
Neubremen.

Hierzu eine Beilage.

22. Harold Charltons geheime Wege.

Aus dem Amerikanischen von Sophie Frein v. Zech.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Mr. Charlton scheint allerdings der Schuldige,“ antwortete der Koroner, „aber der Schein trügt oft. Ich kann mich nicht so leicht entschließen, an ein so abscheuliches Verbrechen zu glauben bei einem bisher in allgemeiner Achtung stehenden jungen Manne und gerade Sie, Mr. Baylis, sollten ihn am besten kennen und auch in Schutz nehmen. Hier kann möglicher Weise ein unglücklicher Zufall obwalten, doch die Untersuchung ist nicht meine Sache, ich habe nur den Thatbestand aufzunehmen.“

„Wagt der Hund noch außen im Hof?“ wandte sich der Koroner wieder an Will.

„Ja, Herr“, antwortete dieser, „ich habe ihn liegen lassen wollen, bis das Gericht da war.“

„Darum hast Du klug gethan, mein Junge. Lassen Sie uns hinaus in den Hof gehen, meine Herren.“ Alles folgte nun dem Koroner.

„Ich bin zwar nicht Thierarzt“, sagte Doktor Merrifield, den tobten Hund aufmerksam betrachtend, „aber soviel erkenne ich, daß der Hund vergiftet wurde. Sein Leib ist unnatürlich angeschwollen. Wahrscheinlich hat ihm die dunkle Gestalt, welche Georg Miller bemerkte, einen vergifteten Brocken Fleisch zugeworfen, da der Hund schon aus dem Wege war, bevor der Einbrecher sein Werk begann.“

„Suche nach Will“, sagte der Koroner, „ob Du keine Spur von Fleisch mehr im Hofe findest, wenn nicht, so muß man den Hund öffnen lassen.“

Während Will und noch einige Arbeiter dem Befehle des Koroners eifrig nachkamen, schlich sich Hinkley davon.

„Da liegt noch ein Brocken Fleisch!“ rief triumphierend ein junger Bursche. Er übergab den wichtigen Fund dem Koroner, der ihn an die Nase hielt und noch mehrere der Umstehenden daran riechen ließ. Alle behaupteten, daß das Fleisch einen unangenehm eigenthümlichen Geruch habe.

„Das genügt“, sagte der Koroner, indem er das Fleisch in ein Papier wickelte und einsteckte. „Ich werde dies aufheben bis zur ersten öffentlichen Gerichtsverhandlung, wo es dann vor aller Augen chemisch untersucht werden wird.“

Es fand sich kein weiterer Anhaltspunkt, als die geöffneten Schränke und das fatale Taschenmesser, an das man sich freilich vor der Hand ausschließend halten mußte. Man fand wohl außerhalb des Gitters eine Leiter im Gras liegen, aber was konnte man denn daraus für Schlüsse ziehen? Eine Leiter trägt keinen Namen und eine gleicht der anderen aufs Haar. Niemand wußte, daß die Leiter in den Stall des Advokaten gehörte. Niemand als John Hinkley. Mr. Edward Baylis machte noch überdies die Angabe, daß sein erster Clerk den ganzen Vormittag nicht ins Bureau gekommen sei, was ein anderer, ebenfalls anwesender Clerk bestätigte.

„Das glaube ich wohl, er ist verreist“, sagte Mary, das Dienstmädchen des Hauses, in welchem Charlton wohnte.

„Verreist?“ rief der Advokat unangenehm überrascht.

„Ja, Herr, er beauftragte mich, ihn bei Ihnen zu entschuldigen, doch ich habe noch nicht Zeit gefunden, es zu thun, bei uns giebt es so viel Arbeit.“

„Dennoch hast Du Zeit, hierher zu laufen, um Deine Reugler zu befreiben!“, sagte Baylis ärgerlich.

Alles lachte, und selbst der ernste Koroner konnte sich eines Lächelns nicht erwehren.

„Erzähle, was Du weißt, Mädchen“, sagte er, „aber bleibe bei der Wahrheit.“

Unter Thränen, denn es that ihr, wie sie sagte, recht leid um den guten Herrn, der immer so freundlich mit Jedermann gewesen sei, erzählte Mary, daß Mr. Charlton gestern Abend gegen acht Uhr das Haus verlassen habe und erst heute Morgen zwischen sechs und sieben Uhr nach Hause gekommen sei.

„So etwas ist ganz gegen seine Gewohnheit“, fügte Mary bei, „denn Mr. Charlton ist der solideste Herr, den es geben kann. Ich war natürlich schon aus dem Federn, als er nach Hause kam. Er sah bleich und übermüdet aus. Ich übergab ihm eine telegraphische Depesche, die unterdessen an ihn gekommen. Als er sie gelesen, packte er eilig das Nöthigste in den kleinen Koffer, trank rasch eine Tasse Kaffee und begab sich an den Bahnhof, denn er mußte mit dem nächsten Zuge abreisen, wie er sagte.“

„So, also eine Depesche veranlaßte ihn zu der Reise“, sagte der Koroner, den Verdacht wieder fallen lassend, der bei der Nachricht von Harold Charltons plötzlicher Entfernung doch in ihm aufgestiegen war. „Wohin verreiste er? Weißt Du dies nicht, Mary?“

„Nein, ich habe ihn nicht gefragt.“

Der Koroner sah auf seine Uhr.

„Jetzt ist es bereits zwei Uhr“, sagte er, „wenn wir auch den Telegraphen in Bewegung setzen, so hat Mr. Charlton jedenfalls einen tüchtigen Vorprung. Ich kann mich der Ueberzeugung nicht erwehren, daß wir damit einen Unschuldigen verfolgen und brandmarken würden. — Sagte Mr. Charlton nicht, wann er zurückkommen werde, Mary?“

„Er sagte, er würde fünf, höchstens sechs Tage ausbleiben“, antwortete Mary.

„Ich werde sogleich mit dem Staatsanwalt in Westringham darüber reden, es ist seine Sache, nicht die meinige“, sagte der Koroner.

Als sich die Versammlung trennte, war die Mehrzahl der Anwesenden, trotz Harold Charltons bisherigem tadellosen Leben, von seiner Schuld überzeugt. Dr. Merrifield und der Koroner waren unter den Wenigen, die fest an seine Unschuld glaubten.

„Wie kam denn Charltons Messer in Eure Tasche, Herr?“ flüsterte John Hinkley, der unterdessen unbemerkt wieder ins Zimmer getreten war, dem Advokaten zu.

„Er hat es gestern Abend im Bureau liegen lassen, und da ich es gerade brauchte, steckte ich es zu mir, ich dachte nicht mehr daran. Dieser Zufall bricht Mr. Charlton den Hals.“

„Hm! Hm!“ brummte Hinkley. „Die Sache hat einen Haken. Wenn sie Mr. Charlton einfallen und verhören, wird er sich vielleicht erinnern, daß er das Taschenmesser im Bureau liegen ließ und daß er nicht mehr hinein kam, es zu holen. Ich hab Euch des Messers in Eurer Tasche auch erst in dem Moment erinnert, als Ihr dem alten Willford den Hals abschittet.“

„Pfi! Still um Gottes Willen“, flüsterte Baylis, angstvoll umherblickend.

„Besser wäre es für Euch, Baylis, der Clerk käme nicht mehr zum Vorschein.“

„Und auch für Dich“, sagte der Advokat.

„Ich käme noch besser weg wie Ihr, ich habe nur gestohlen, nicht gemordet. Bei alledem habt Ihr die Sache dumm gemacht. Man steckt bei solchen Gelegenheiten das Messer wieder in die Tasche, wenn es seine Schuldigkeit gethan hat. Der Boden fängt an zu brennen, machen wir zusammen Staub aus, wollt Ihr nicht, Herr?“

„Warum nicht gar! Niemand sah das Messer im Bureau liegen, wie ich. Man wird Charltons Versicherung für eine Ausrade halten und ihr keinen Glauben schenken.“

„Thut, was Ihr wollt, Herr. Wenn aber doch irgend Jemand nach Mr. Charltons Weggang aus dem Bureau das Messer darin hätte liegen sehen? Was dann?“

„Dann bleibe immer noch zu beweisen, daß ich es war, der dasselbe zu sich steckte.“

„Herr, seht einmal, dort in der Ecke des Zimmers steht der Koroner und beobachtet uns. Der Schutz hat Verdacht, ich lasse es mir nicht nehmen.“

„Du bist mit einem Male ein altes Weib geworden, welches Gespenster sieht“, sagte der Advokat ärgerlich. „Laß mich in Ruhe. Der Koroner könnte doch höchstens Dich im Verdacht haben, Deines brillanten Leumundes wegen.“

„Keine Ursache zum Spotten“, sagte John, „komme ich an die Reihe, dann Ihr doppelt. Meine Ohrfeige hat den alten Herrn nicht getödtet, aber Euer Messer.“

Trotz seiner zur Schau getragenen Furchtlosigkeit schlugen die Zähne des Advokaten doch vor innerem Schauer klappernd auf einander, als er seiner Wohnung zuschritt.

17. Kapitel.

Es ist Zeit, daß wir uns wieder nach Harold Charlton umsehen. Glücklich und wohlbehalten ist er in Wien, dem Ziel seiner Reise angelangt, und nach einigen Erkundigungen bei Vorübergehenden fand er auch die ihm bezeichnete Wallfischstraße. Vor dem Hause Nr. 10 blieb er wie unentschlossen einige Minuten stehen, ehe er die Klingel zog. Kaum hatte Harold geklopft, als auch schon die Hausthüre von einem ältlichen, freundlich aussehenden Frauenzimmer geöffnet wurde.

„Lord Harold Brackenburg?“ fragte Leptere.

„Harold Charlton“, antwortete er.

„Nein, Lord Brackenburg“, wiederholte das Mädchen in entschiedenem Ton. „Kommen Sie herein, ich führe Sie zu meinem Vater“, fügte sie in englischer Sprache bei.

Harold Charlton war es zu Muth, als träume er dies Alles. Er folgte schweigend seiner Führerin eine steile Treppe hinauf. Anna Strong öffnete oben angelangt eine Thüre, und Harold trat in ein halbdunkles Zimmer, in dem ein alter Mann mit schneeweißen Haaren im Bette lag.

Beim Definieren der Thüre erwachte der Greis aus einer Art Halbschlummer.

„Wer kommt, Anna?“ fragte er mit schwacher Stimme.

„Jst es Lord Harold?“ Der alte Mann sprach ebenfalls englisch zur Verwunderung Harolds.

„Ja, Vater“, antwortete Anna, „er ist es.“

Ein freudiger Ausdruck kam in das welke, runzliche Gesicht des alten Mannes. Er streckte Harold seine zitternden Hände entgegen.

„Gottlob, daß Sie da sind, Mylord“, sagte er. „So können Sie mir doch versichern, daß Sie mir verzeihen. Anna hätte Ihnen zwar das Trauzeugniß auch zugeschickt, aber ich wollte Sie sehen und aus Ihrem Mund hören, daß Sie mir vergeben, denn Ihnen habe ich das größte Unrecht zugefügt.“

„Ich Ihnen vergeben? Aber ich begreife das Alles nicht“, sagte Harold ganz verwirrt. „Wer sind Sie? Was wissen Sie von dem verlorenen Trauzeugniß?“

„Sehen Sie sich an mein Bett und hören Sie mich an, ich will Ihnen alles mittheilen“, sagte der alte Mann.

„Ich kann dies auch thun, Vater“, fiel Anna ängstlich ein, „das viele Sprechen strengt Dich an, ich werde dem Herrn alles erzählen.“

„Nein, mein Kind, ich selbst will meine Schuld bekennen. Ich heiße James Strong“, begann der Alte nach kurzem Schwelgen. „Ich habe meine Eltern früh verloren, als mein Vater starb, war ich fünfzehn Jahre alt, meine Mutter war schon einige Jahre todt. Mein Vater hatte einen kleinen Wepserhof in der Nähe von Brackenburg. Ich war ein lustiger Junge, an welchem Ihr Großvater, der spätere Lord Arthur Brackenburg, großen Gefallen fand, er hatte mich nämlich auf seinen Kreuz- und Querzügen durch Feld und Wald kennen gelernt und wir führten manchen wilden Streich zusammen aus, denn Lord Arthur war nur zwei Jahre älter als ich und war damals gar nicht so stolz, als er dies in den späteren Jahren geworden.“

„Beim Tode meines Vaters stellte sich heraus, daß der Wepserhof überschuldet war, unsere Gläubiger verkauften denselben und mir blieb kein Pfennig. Arthur empfand inniges Mitleid mit mir armen verlassenen Knaben und hat seinen Vater, Ihren Urgroßvater Lord Harold, mich in seine Dienste nehmen zu lassen. Lord Edgar willigte ein und so wurde ich der jugendliche Kammerdiener meines ebenso jugendlichen Herrn, ich blieb bei Lord Arthur Jahre um Jahre, begleitete ihn bei seinen Reisen und war bei seiner Hochzeit mit einer vornehmen, schönen, jungen Frau der Lustigste. Der Vater meines Herrn war ein Jahr vor der Hochzeit gestorben und mein Arthur nun Lord von Brackenburg. Ich hing an ihm mit Leib und Seele, er war ein guter Herr, aber der Stolz, der unselige Stolz, der nun in ihn gefahren, überwältigte alle seine besseren Gefühle. Ich behaupte, seine Frau hat ihn so verändert, denn Lady Alice war stolz wie Lucifer. Mein Herr gab mir eine Aufbesserung meines Gehaltes und erlaubte mir, meine geliebte Theresie heimzuführen, die ich auf unseren Reisen in Deutschland hier in Wien kennen gelernt hatte. Ich sage Ihnen, Herr Harold, ich verdanke meinem verstorbenen Herrn Alles und das allein mag mich entschuldigen.“

Der Greis machte eine kurze Pause der Erholung und fuhr alsdann zu sprechen fort:

„Mein Herr, Lord Arthur, hatte zwei Söhne, der ältere, Sir Bernard, Ihr Vater, und der jüngere, Sir Curt. Mein Herr zog eigentlich Sir Bernard vor, aber Lady Alice hatte eine Vorliebe für Sir Curt. Sir Bernard war ein schöner Jüngling mit blondgelockten Haaren, als er auf Reisen ging, er vermählte sich heimlich mit einer portugiesischen Schifferstochter, ich erfuhr dies alles erst in jener dunklen Stunde.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Die Gewerbeordnungs-Novelle vom 1. Juni 1891 enthält auch Vorschriften über die Sonntagsruhe, deren Inkraftsetzung einer

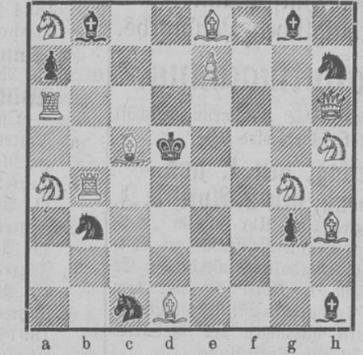
Kaiserlichen Verordnung vorbehalten ist. Diese Vorschriften zerfallen in zwei Theile, in solche, welche sich auf die gewerblichen Betriebe, wie Fabriken, Werkstätten, Bergwerke usw. beziehen und solche, welche das Handelsgewerbe betreffen. Die ersteren begrenzen genau nach angegebenen Abend- und Morgenstunden die Ruhezeit, welche den Arbeitern, Gesellen usw. gewährt werden muß, die anderen bestimmen, daß die Sonn- und feiertägliche Arbeitszeit höchstens 5 Stunden währen darf. Außerdem werden die Gemeinden und weiteren Kommunalverbände beauftragt, durch Statut für alle oder einzelne Zweige des Handelsgewerbes diese Beschäftigungszeit zu beschränken oder ganz zu unterjagen. Die Stunden, während welcher die Beschäftigung stattfinden darf, sind unter Berücksichtigung der für den öffentlichen Gottesdienst bestimmten Zeit, falls die Kommunen eine ortstatutarische Regelung haben eintreten lassen, von diesen, andernfalls von den Polizeibehörden festzusetzen. Alle diese Bestimmungen nun, soweit sie sich auf das Handelsgewerbe beziehen, werden voraussichtlich am 1. Juli 1892 endgültig in Kraft treten. Seit dem Erlaß der letzten Gewerbeordnungs-Novelle haben die verschiedensten Behörden es sich angelegen sein lassen, die Ausführung dieser Vorschriften vorzubereiten. Der preussische Handelsminister hat beispielsweise eine eingehende Untersuchung in der Frage bei den Handelskammern veranstaltet. Nunmehr ist die Angelegenheit soweit gediehen, daß der Termin der endgültigen Inkraftsetzung durch eine Kaiserliche Verordnung festgelegt werden soll. Außerdem soll in der betreffenden Bestimmung angeordnet werden, daß schon mit dem 1. April d. J. die sämtlichen auf das Handelsgewerbe bezüglichen Sonntagsruhevorschriften in Kraft treten, als es sich um die zu ihrer Durchführung erforderlichen Maßnahmen handelt. Dadurch wird ermöglicht, daß die Gemeinden und weiteren Kommunalverbände die etwa von ihnen in Aussicht genommenen statutarischen Bestimmungen erlassen können und dann die Verwaltungsbehörden in die Lage versetzt werden, danach ihre Anordnungen zu treffen. Mit dieser Kaiserlichen Verordnung wird ein großer Theil der Sonntagsruhevorschriften ins Leben gesetzt werden, der größere freilich steht noch aus.

Jedoch auch über die Sonntagsruhe in den gewerblichen Betrieben sind die Vorarbeiten sehr weit gefördert worden. Hier liegt die Schwierigkeit darin, daß auf Grund des § 105d der Gewerbeordnungs-Novelle der Bundesrath einer ganzen Anzahl von Vertrieben Ausnahmen von den allgemeinen Vorschriften zugestehen kann und auch will. Diese Ausnahmen müssen gewährt werden, wenn nicht verschiedenen Industriezweigen das Lebenslicht ausgeblasen werden soll. Eine Zusammenstellung der für diese Betriebe zu gewährenden Ausnahmen ist bereits angefertigt und den einzelnen Bundesregierungen zur Begutachtung überreicht worden. Diese Prüfung wird nun noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen. Außerdem ist man in Regierungskreisen zu der Ueberzeugung gekommen, daß man gut thun wird, die Vertreter der großen Industriezweige selbst in mündlichen Verhandlungen über diese Zusammenstellung zu hören. Auch diese Verhandlungen beanspruchen Zeit. So dürften denn die Sonntagsruhevorschriften für die gewerblichen Betriebe nicht vor dem 1. Oktober d. J., wahrscheinlich aber erst zum 1. Januar des nächsten Jahres in Kraft treten.

Schach-Ecke.

Problem Nr. 78.

Probe-Aufgabe aus einem Turnier des Britisch-Schach-Magazine.



Weiße. Mat in zwei Zügen.

Mittheilungen. Der große Schachwettkampf Steinitz-Tschigorin ist beendet mit dem Resultate, daß Steinitz 10 gewann, Tschigorin 3 und remis 4. Steinitz hat also nochmals seinen Ruf als Meisterpieler der Welt behauptet.

Preis-Räthsel.

(Schiebe-Räthsel.) Rhodos, Bili, Schiedborn, Horn, falliren, Pa-dubis, Dares-Salaam, Wohlfaht, August, Gmunden, Dausig, Ernestine, Garonne.

Obige Wörter sind, Buchstabe genau unter Buchstabe, so lange seitlich hin und her zu verschieben, bis zwei sentredte Reihen einen Romppositen und eins seiner Werke ergeben.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 62:

(Zell) Till Eulenspiegel. Es gingen 47 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Frieda Takenberg.

Das Preiswürdigste

Buxlin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à M. 5,85, Buxlin-Stoff zu einem ganzen Anzuge à M. 7,95, direkt an Jedermann durch das Buxlin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Muster sol. franco. Nichtpassendes wird zurückgenommen.

Dem „Mädchen aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäftes Mey u. Eulich Leipzig-Plagwitz. „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Anblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reich illustrierte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten auf dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Luxus, für Voudoir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Olier-, Konfirmations- und Firmungsgeschenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Mey u. Eulich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugesandt zu erhalten.

Verdingung.

Die Maurer-Arbeiten zur Herstellung der Gießeuntermauerung im zweiten Geschüßlagerhause auf der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven sollen am 28. März 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Gießeuntermauerung“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 15. März 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten einschließlich der Materiallieferung zur Herstellung des Bohlenbelages zwischen den Gießen im zweiten Geschüßlagerhause auf der Kaiserlichen Werft Wilhelmshaven sollen am 28. März 1892, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Angebote sind auf dem Briefumschlage mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung eines Bohlenbelages für Gieße“ zu versehen.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 15. März 1892.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Gefunden:

1 goldener Ring mit blauem Stein, — 1 Kette, — 1 goldener Trauring gez. A. H., — 1 vergoldetes mit Bergkristalleinfaß verziertes Armband, — 1 Münze (50 Pf.-Stück) gez. P. J. K., — 1 schwarzer Muff, — 1 Rohr- schneider, — 1 Paar alte schwarze Herrenhandschuhe, — 1 selbendes, gefärbtes Taschentuch und 1 Pfandbillet des Pfandbilletgeschäftes Paulsen über 1 Uhr Nr. 6 gültig bis 6./4. 1892.

Die Eigentümer genannter Gegenstände wollen ihre Ansprüche binnen 3 Monaten im diesseitigen Polizeibüreau geltend machen.

Wilhelmshaven, 17. März 1892.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Das Publikum wird hierdurch eindringlich vor dem Ankauf der durch niederländische Händler angebrachten gefälschten holländischen Butter gewarnt.

Wilhelmshaven, 17. März 1892.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft für das Jadegebiet wird am

Freitag, den 1. und Sonnabend, den 2. April d. J. von Morgens 10 1/2 Uhr an, im „Berliner Hof“ Maneufelstraße, zu Wilhelmshaven abgehalten werden. Es gelangen am 1. April die vor dem Jahre 1872 geborenen Militärpflichtigen, am 2. April diejenigen des Geburtsjahres 1872 zur Vorstellung.

Nach dem Gesichte am zweiten Tage findet die Losung und das Zurückstellungsverfahren (Klassifikation) bezüglich der Mannschaften der Reserve, Landwehr, Ersatz-Reserve bezw. Marine-Reserve, Seewehr und Marine-Ersatz-Reserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen zweiten Aufgebots, welche im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung auf Grund bringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse Anspruch auf Zurückstellung erheben, statt.

Alle zur Stellung verpflichteten Militärpflichtigen werden aufgefordert, sich an dem betr. Tage **eine Stunde vor Beginn** der Musterung — also um 9 1/2 Uhr Morgens — im Musterungsorte einzufinden.

Die schiffahrtstreibenden Militärpflichtigen, Schiffshandwerker, Maschinisten und Heizer haben ihre Schiffs-papiere und Zeugnisse über gewerbliche Befähigung, die Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts ihre Prüfungszeugnisse mitzubringen und im Termine vorzulegen.

Gegen Ausbleibende oder zu spät Erscheinende werden die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden.

Gleichfalls wird gegen diejenigen Militärpflichtigen, welche an ihrem Körper unrein, mit Krätze behaftet oder in angetrunkenem Zustande vor der Ersatz-Commission erscheinen, eine Strafe bis zu 15 Mark event. 3 Tage Haft erkannt werden.

Die Gesuche um Zurückstellung oder Verlegung vom Militärdienste sind so-

fort und zwar spätestens bis zum **30. März d. J.** bei dem Herrn Hilfsbeamten des Königl. Landraths in Wittmund zu Wilhelmshaven, diejenigen um Zurückstellung im Falle einer Einberufung bei Mobilmachung gleichfalls sofort beim Magistrat zu Wilhelmshaven einzureichen.

Die Reflektanten haben ihre in Frage kommenden Angehörigen zum Musterungstermine mitzubringen.

Wittmund, den 8. März 1892.

Der Königl. Landrath.

Alsen.

Bekanntmachung.

Zu den diesjährigen Frühjahrs-Controll-Versammlungen im Landwehr-Bezirk I Oldenburg haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve der Landarmee, der Marine-Reserve, der Land- und Seewehr I. Aufgebots, sowie die Ersatz-Reservisten und Marine-Ersatz-Reservisten.

2. Die zur Disposition ihrer Truppen bezw. Marine-Theile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Ausgenommen von den unter 1 und 2 Genannten sind diejenigen Offiziere, welche Militär- (Marine-) Beamte des Friedensstandes oder Civil-Beamte der Militär- (Marine-) Verwaltung sind, sowie diejenigen Mannschaften der Jahressklasse 1880 und die 4jährig Freiwilligen der Cavallerie der Jahressklasse 1882, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetreten sind.

Außerdem ist Folgendes zu beachten: Besondere Gefestigungsbefehle werden nicht ausgegeben.

Die **Militärpässe** und **Führungsgewinne** sind mit zur Stelle zu bringen.

Befreiungsgesuche von Unteroffizieren und Mannschaften sind bis zum 1. April an die Kontrollstelle einzureichen, in Krankheitsfällen ist eine ärztliche Bescheinigung beizufügen.

Die **Kontrollplätze** und **Versammlungszeiten** sind:

Für das Amt Jeber und das Jadegebiet:

Zu **Hohenkirchen** an der Kirche am 7. April und zwar:

a. Jahressklassen 1879 bis einschl. 1891 Vormittags 11 Uhr;
b. Ersatzreservisten Nachm. 3 Uhr.

Zu **Jeber** am Kriegerdenkmal am 8. April und zwar:

a. Jahressklassen 1885 bis einschl. 1891 Vormittags 10 Uhr;
b. Jahressklassen 1879 bis einschl. 1884 Mittags 12 1/2 Uhr;
c. Ersatzreservisten Nachm. 3 1/2 Uhr.

Zu **Sande** vor Griffels Hotel am 9. April, Nachmittags 3 1/4 Uhr.

Zu **Wilhelmshaven** im Exercierhause — Ostfriesenstraße — und zwar:

a. Jahressklassen 1879, 1880 u. 1881 am 9. April, Vorm. 9 Uhr;
b. Jahressklassen 1882 und 1883 am 11. April, Vorm. 9 Uhr;
c. Jahressklassen 1884 und 1885 am 11. April, Nachm. 3 Uhr;
d. Jahressklassen 1886 und 1887 am 12. April, Vorm. 9 Uhr;
e. Jahressklassen 1888 bis einschl. 1891 am 12. April, Nachm. 3 Uhr;

Hierzu erscheinen auch die zur Behauptung verpflichteten Offiziere u. Wilhelmshavens.

f. Ersatzreservisten, welche bereits geübt haben, am 13. April, Vormittags 9 Uhr;
g. Ersatzreservisten, welche noch nicht geübt haben, am 13. April, Nachmittags 3 Uhr.

Oldenburg, den 15. März 1892.

Bezirks-Kommando I, Oldenburg.

Verkauf.

Als Konkursverwalter über den Nachlaß des wtl. Gastwirts A. Förster werde ich den zum Nachlaß gehörigen, zu Wilhelmshaven an der Deichstraße in der Richtung der verlängerten Kaiserstraße (auf preussischem Gebiete) belegenen, 13 ar 29 qm großen

Bauplatz

unter der Hand verkaufen. Reflectanten wollen sich baldigst mit mir in Verbindung setzen.

Looman,

Rechtsanwalt und Notar.

Im Konkurs der Handelsfrau **G. Priet** zu Neubremen wird das

Waarenlager

zu herabgesetzten Preisen **ausverkauft.**

Es sind in großer Auswahl vor-

handen:

Möbel, Betten, Matratzen, fertige Anzüge, Wanduhren, Taschenuhren u. s. w.

Der Konkursverwalter.

Looman,

Rechtsanwalt und Notar.

Möbl. Zimmer

nebst Schlafstube zu vermieten.

Grenzstraße 42.

Ein sehr möblirtes

Zimmer

an einen oder zwei Herren zu ver-

miehen

Nord-Annensstraßen-Ecke

Bant.

Zu vermieten

die z. Z. von Herrn Leutnant Dunbar

bewohnte **Stage** zum 1. Mal.

G. Vegemann,

Königsstr. 57.

Zu vermieten

zum Mal **5 Wohnungen**, auch 2

einzelne Stuben mit Kochofen

Tonnbeich Nr. 18.

Mehrere möbl. Zimmer

für die Mitte April hier entretende

Schauspielgesellschaft zu **mieten ge-**

sucht. Offerten unter „Theater“

sind an die Exped. d. Bl. zu richten.

Zu vermieten

zum 1. Mal eine **Unter-** und eine

Oberwohnung. Näheres bei

J. Wehen in Sedan.

Zu vermieten

auf Mal eine **Oberwohnung**, 4 Räume,

abgeschl. Korridor, Keller u. Bodenz-

lammer zu 150 M. **Unger,**

berl. Noos- u. Krichstr.-Ecke.

Zu vermieten

zum 1. Mal an der Berl. Güterstraße

eine kleine **Unterwohnung.**

Thaden, Bahnhofstr. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mal ein **Laden** nebst Woh-

nung an bester Lage der Stadt. Preis

750 M. p. a.

Näheres Bahnhofstr. 1.

Gesucht

ein tüchtiges **Dienstmädchen** für

häusliche Arbeiten.

Frau **C. Deder,**

Kopperhörn.

Gesucht

zur selbstständigen Führung eines grö-

ßeren Haushalts geübtes, anständiges

Mädchen zum 1. April.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. und 15. April, so-

wie zum 1. Mal mehrere **Mädchen**

für Küche und Haus, sowie ein **Mä-**

chen für einen Landmann, das melken

kann.

B. Wilten's Nachw.-B.

Güterstraße 8.

Gesucht

zum 1. April cr. ein ordentliches

Kinder mädchen

im Alter von 16 bis 17 Jahren.

Wo? zu erfragen in der Expedition

d. Blattes.

Haushälterin

sucht **Stellung** auf gleich oder April.

Remmen's Nachw.-Bureau,

Wilhelmstraße 8.

Umzugs halber 2 gute, hochtragende

Riegen und ein Haufen **Dünger**

zu verkaufen.

Kopperhörn, Hauptstraße 10.

Logis

erhalten

Kajernenstraße Nr. 1,

im Hinterhause.

Gutes Logis

für junge Leute.

Neuestraße 11.

Höfe und Plätze

in **Holstein,**

in jeder gewünschten Größe, besten

Alters u. in günstiger Lage zu ver-

kaufen. Pr. Referenzen.

A. Johansen in Lübeck,

Schwartauer-Allee 3.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Holz- und Metallfärgen,

sowie **Reichenbelleidung.**

H. D. Hayungs, berl. Güterstr. 11.

Für den für die Dnie Emden-Vorkum neuerbauten Post- und Fährdampfer Dr. von Stephan wird zum Antritt auf 1. April oder 1. Mal d. J. ein

Maschinist III. Klasse

gesucht.

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Abschriften von Zeugnissen sind bis zum 1. April d. J. einzuliefern bei

Hablich & Goth,

Emden.

Cigarren-Agent gesucht.

Eine größere Cigarren-Fabrik in

Bünde i. W., Fabrikation nach Bremer

und Hamburger Art, sucht für den

Vertrieb ihrer nur aus überreifeigen

Tabaken hergestellten Fabrikate in den

Preislagern von Mt. 23 bis 75 pro

Millie einen gewandten, respectablen

Vertreter. Off. u. Nr. 100 an die

Exped. d. Bl.

Landwirthschaftsschule

der Stadt **Barel.**

Der Curfus der dreiclassigen Land-

wirthschaftsschule zu Barel, deren durch

das Bestehen der vorgeschriebenen Ab-

gangsprüfung erworbenen Reifezeugnisse

als für den Einj. Freiw. Dienst gültig

vom Reichskanzleramt endgültig aner-

kannt sind, beginnt **Montag, den**

25. April 1892.

Zur Aufnahme in die unterste Classe

ist die Reife für die Tertä eines Gym-

nasiums, einer Reals- oder höheren

Bürgerschule erforderlich, welche durch

die Zeugnisse einer anerkannten Schule

oder durch das Bestehen der am 25.

April, Morgens 10 Uhr, im Schul-

gebäude stattfindenden Aufnahmeprüfung

nachzuweisen ist. Den Meldungen sind

der Tauf- oder Geburtschein und die Zeugnisse über den

früheren Schulbesuch beizulegen.

Die drei unteren Classen der hiesigen

Bürgerschule sind zugleich Vorbereitungs-

classen zur Landwirthschaftsschule.

Nähere Auskunft ertheilen der Land-

wirthschaftslehrer Herr Thyen und der

Unterzeichnete.

Barel in Oldbg., im Janr. 1892.

Schulrath **Dr. Ballauf.**

Schaacke'sche Postfachschule.

Hannover, Burgstr. 30.

Vorbereitung für die Posthilfs-

prüfung und das Einj.-Freiw.-Examen.

Aufnahme April und Mal. Prospekte

und Auskunft kostenfrei durch den

Dir. **Alb. Schaacke,**

Postsekretär a. D.

Preisgekrönt a. d. Ausstell. für Ge-

sundheit u. Körperpfl. Stuttgart 1890.

Phönix-Pomade

ist d. einzige reelle, seit Jahren be-

währte u. in seiner Wirkung unüber-

troffene Mittel zur Pflege u. Be-

förderung eines vollen u. starken

Haar- und Bartwuchses. — Erfolg

garantirt. — Büchse 1 u. 2 Mk

Gebr. Hoppe,

Parfümerie-Fabrik,

BERLIN S.W., Charlotten-Strasse 82.

Zu haben in Wilhelmshaven

bei **H. W. Renken, Drogerie.**

Bringe mein Lager in fertigen

Eimer u. Waschbaljen u.

in Erinnerung, ferner halte ich mich

für alle vorerwähnten **Vöttcher-**

arbeiten bestens empfohlen.

Reparaturen prompt und billig

A. Staub,

Vöttchermesser, Müllerstr. 6,

(an der Bismarckstraße.)

CACAO SOLUBLE

Suchard

LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER

VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille — Welt-

ausstellung Paris 1889.

Das Pfandleih-Geschäft

von

J. H. Paulsen in Bant,

</

Mittelschule.

Anmeldung schulpflichtig werdender Kinder (Knaben und Mädchen) für die unterste Klasse der Mittelschule, sowie für höhere Klassen wird am

Montag, den 21. März d. J.,
nachmittags von 5 bis 7 Uhr,

im Konferenzzimmer der Schule an der Königsstraße entgegen genommen.

Aufgenommen werden diejenigen Kinder, welche das 6. Lebensjahr bereits beendet haben, bezw. im Jahre 1886 geboren sind.

Bei der Anmeldung ist die **Geburtsurkunde vom Standesamt** und der **Impfschein** vorzulegen.

Gleichzeitig bringen wir in Erinnerung, daß der Abgang aus der Schule mindestens 4 Wochen vor Ablauf eines Vierteljahres dem Rektor anzuzeigen ist; bei Unterlassung der Abmeldung ist das Schulgeld noch für das auf den Abgang folgende Vierteljahr zu entrichten.

Wilhelmshaven, den 14. März 1892.

Der Schulvorstand:
Gehrig.

Verkauf.

Den mit dem Schiffe „Mina“, Schiffer Martens, hier angebrachten

beschädigten Zucker

werde ich für Rechnung dessen, den es angeht, am **Dienstag, den 22. März, Vormittags 11 Uhr,** am Lagerplatz des Herrn Carl Griffl hier selbst öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen lassen.

B. Wilts,
beeidigter Schiffsmakler.

Weder **Steinkohlen** noch **Coaks**, noch **Brennholz**, noch gewöhnlicher **Torf** entsprechen, **allein für sich**, allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

Vareler Maschinen-Torf,

wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist. Derselbe eignet sich zum Feueranmachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnismäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

Der Torf wird geführt von Herren:

- G. Seeltiger, Wilhelmsh., Wislardenstr.
- H. Solfath, das.
- H. Wegener, das. Börjensstr.
- H. Siebig, das.
- H. Harms, das. Neustadtstr.
- H. Genkhoff, das. Bant.
- H. A. Jordan, das.
- Herrn C. Schmidt, das.
- H. S. Jansen, das.
- H. S. Jürgens, Heppens.
- H. Rühmann, das.
- H. W. Brämer, das.
- H. Franke, das.
- H. Sorn, Neubremen.
- H. Rath, das.
- H. Menken, Kopperhöfen.
- H. Seer, Schaar.
- H. Timmen, das.

Ruschmann & Co.
Maschinen-Torf-Fabrik,
Varel.



Offerten mit gleichzeitiger Angabe von Referenzen an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln a. Rh.** sub. M. K. 923.

Rein voll, mild-süß
California-Port **Mt. 1.10.**
St. Analyse
gypsfrei.
Betf. a. Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben.
Beer, Runge & Duden,
Weinimporteure.

Ruf's

Universalkitt

das beste Klebemittel der Welt, zum dauerhaften Zusammenfügen aller zerbrochenen Gegenstände aus **Glas, Porzellan, Holz, Horn** u., empfiehlt **Arn. Gohel.**

55. verbesserte Auflage.

Die Selbsthilfe,

treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzleiden, Verdauungsbeschwerden leidet, seine anstrengende Thätigkeit selbständig wieder Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst, Homöopath, Wien, Giselstr. Nr. 11.** Wird in Couvert verschlossen überreicht.

Die billigsten u. besten Möbeln jeder Art

als:
Bettstellen mit u. ohne **Matratzen**, **Stühle, Kleiderschränke**, gut gearbeitete **Sophas**, schon von **38 Mk.** an empfiehlt
Fr. Diez,
Möbel-Magazin,
Noonstr. 15.

500 Mk. in Gold,
wenn Creme Grolsch nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sonnenbrand, Pusteln, Feherröthe, Sommerbrand, Mitesser, Pickel, etc. entfernt. Keine Fein- u. Jugendfehle. Keine Schminke. Preis 1.20. Versandt durch **J. Grolsch, Braunn.**

Wilhelmshaven: **Hugo Lüdicke**
Rath. Lehmann.

Mk. 5.00.

Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.

Mk. 5.00.

„Berliner Neueste Nachrichten“

unparteiische Zeitung
2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnellste, ausführliche und unparteiische politische Berichterstattung. — Wiedergabe interessirender Meinungsäußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlamentsberichte. — Treffliche militärische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

8 (Gratis)-Beiblätter:

1. „Deutscher Hausfreund“, illust. Zeitschr. von 16 Druckseiten wöchentlich.
2. „Illustrierte Modenzeitung“, beiseitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. „Humoristisches Echo“, wöchentlich.
4. „Verloosungs-Blatt“, zohntätig.
5. „Landwirthschaftliche Zeitung“, vierzehntätig.
6. „Die Hausfrau“, vierzehntätig.
7. „Produkten und Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
8. „Deutscher Rechtsspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid.; nach Bedarf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des vortrefflichen Roman

„Für die Ehre der Familie“

von **Clarissa Lohde**
auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Auflage: 37,000!

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“ haben vortreffliche Wirkung! Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franko!

Die Kaffee-Rösterei mit Dampfbetrieb

J. D. Borgstede, Elsfleth,

ganz neu eingerichtet, empfiehlt dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend seine nach neuester Methode **gebrannten Kaffees.**

Nur feine reinschmeckende Sorten kommen zur Verwendung und sind im Preise 1,30—1,70 Mark pro 1/2 Kilo in Originalpacketen.

Zu haben in Wilhelmshaven b. den Herren **Joh. Freese, H. Wegemann, Bruno Müller, H. Schrapper, H. F. Christians, J. Gerdes, D. H. Jürgens.**

Patent in allen Staaten angemeldet. Patent in mehreren Ländern schon erteilt.

Kathreiner's

Kneipp-Malz-Kaffee

mit Aroma und Geschmack des echten Bohnenkaffees ist der beste, wohlgeschmeckteste und gesündeste Kaffee-Zusatz,

ausserdem im Gebrauch der billigste.



Reiner Malz-Kaffee ist ein vorzügliches Getränk besonders für Frauen, Kinder, Blutmarme, Nervenleidende etc.

Hauptsache richtige Zubereitung: die Körner mahlen und mindestens 5 Minuten kochen.

Wird niemals lose verkauft, sondern nur in Original-Packeten mit nebenstehender Schutzmarke.

Verkaufs-Preis: 45 Pf. 1 Pfd.-Packet, 25 Pf. 1/2 Pfd.-Packet, 10 Pf. Probe-Packet à ca. 100 Gramm.

Zu beziehen durch die Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

Kathreiner's Malz-Kaffee Fabriken
Berlin. — München. — Wien.

VI. Marienburger Geld-Lotterie	Gewinne:
Ziehung in Danzig am 28. u. 29. April 1892.	baar und ohne Abzug.
Loose à 3 Mk. (Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) empfiehlt und versendet das mit dem Verkauf der Loose betraute General-Debit	1 Gew. à 90000 = 90000 Mk.
	1 „ à 30000 = 30000 „
	1 „ à 15000 = 15000 „
	2 „ à 6000 = 12000 „
	5 „ à 3000 = 15000 „
	12 „ à 1500 = 18000 „
	50 „ à 600 = 30000 „
	100 „ à 300 = 30000 „
	200 „ à 150 = 30000 „
	1000 „ à 60 = 60000 „
	1000 „ à 30 = 30000 „
	1000 „ à 15 = 15000 „
	3372 Gewinne 375000 Mk.

Bartlosen, sowie Allen, welche an Haarausfall

leiden, empfehle ich als einzig sicher wirkendes absolut unschädliches Mittel, mein auf wissenschaftlicher Grundlage hergestelltes **Haar- und Bart-Erzengungs-Präparat.** Wissenschaftliche Arzte, sowie schriftliche Garantie für unbedingten Erfolg schon in ca. 5 Wochen, selbst auf kahlen Stellen; event. Rückzahlung des Betrages. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen à Mk. 2 pro Flacon von **A. Schürmann, Frankfurt a. M. 16.**

Unter Allerhöchstem Protectorate Seiner Majestät des Kaisers und Königs.

Marienburger Geld-Lotterie

Ziehung 28. und 29. April 1892.

Hauptgewinne:
90000, 30000, 15000,
2 zu 6000, 5 zu 3000, 12 zu 1500, 50 zu 600, 100 zu 300, 200 zu 150, 1000 zu 60, 1000 zu 30, 1000 zu 15 Mk., zu 3372 Gewinne im Betrage von 375000 Mark.

Nur bares Geld ohne Abzug.
Original-Loose à 3 Mk.
(Aml. Liste u. Porto 30 Pfg.)
(10 St. 30 Mk.)
empfiehlt und versendet

Rob. Th. Schröder, Lübeck.
Bestellung erbittet auf Postanweis.-Abschnitt oder Nachnahme, doch nehme auch Postmarken in Zahlung. **Wiederverkäufer** wollen sich an **Rob. Th. Schröder, Stettin**, wenden.
In Wilhelmshaven bei **F. J. Schindler**

Das Neueste in **Tuchen, Buckskin, Kammgarn u. Cheviots** eingetroffen. Anfertigung nach Maß elegant sitzend. Zuschnitt der Berliner Zuschneider-Atademie.
Hugo Seifert, Noonstr. 82.

Th. Süß, Buchdruckerei
 Kronprinzenstrasse 1. Wilhelmshaven. Kronprinzenstrasse 1.
 Gegründet 1869.

Verlag des Wilhelmshavener Tageblattes und amtlichen Anzeigers.

Anfertigung von Drucksachen aller Art
in Schwarz- und Buntdruck,

als:

Aktien, Adresskarten, Arbeitsbücher, Bestellzettel, Bilanzen, Briefköpfe, Broschüren, Circulars, Contobücher, Deklarationen, Diplome, Einladungsbriefe, Einladungskarten, Einlasskarten, Empfangsbescheinigungen, Etiquetten, Fahrpläne,	Facturen, Frachtbriefe, Gebrauchsanweisungen, Gelegenheits-Gedichte, Hochzeits-Gedichte, Hochzeits-Kladderadatsche, Kataloge, Kosten-Anschläge, Lieferungszettel, Mahnbriefe, Memoranden, Menus, Miethkontrakte, Notas, Notizzettel, Plakate, Postkarten,	Programme, Quittungen, Rechnungen, Speisekarten, Statuten, Tabellen, Tanzkarten, Tanzordnungen, Theater- und Concertbillets, Verlobungsbriefe, Verlobungskarten, Visitenkarten, Vollmachten, Wechsel-Schemas, Weinkarten, Zeitungs-Beilagen etc. etc.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Lieferung in kürzester Frist zu äusserst billigen Preisen.

— Lager von Schreib- und Postpapieren etc. —

Formular-Magazin für die Kaiserl. Marine.

Kaiser-Saal.
 Sonntag, den 20. März 1892:
Große Tanzmusik

ausgeführt von
zwei Orchestern
 der Marine-Capelle.
 Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Albert Thomas.

Victoria-Halle.
 Heute Sonntag:
Große Tanz-Musik
T. Kliem.

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik
 Anfang 4 Uhr.
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Joh. Raschke, Lothringen.

Herzogliche Bawerkschule
 Sonntag, 28. Apr. Holzminden Wirt. #1/2
 Wunt. 31. Oct. 945 Schüler.
 mit Maschinen- u. Mühlenbauerschule
 und Verpfl.-Anst. Dir.: L. Haarmann, Rogbmrtr.

Dr. med. Schrömbgens.
Bitter-Liqueur
 genannt
L'estomac



ist wenig spirituos,
 stark aromatisch,
 magenanregend, un-
 entbehrlich für
 Restaurants und
 Familien,
 vorzüglichster aller
 Bitter-Liqueure
 und ärztlich
 empfohlen.
 Zu haben in Wil-
 helmshaven bei den
 Herren **Hermann
 Kreibohm** (Gebr.
 19 Medaillen. Dirs Nachf.), **Lud-
 wig Jansen**, **Gebr. Mende**,
Heinrich Dierts, **Robert Wolf**.

Grenzstraße 66. Grenzstraße 66.

Kunstoffärberei
 und chemische Reinigungsanstalt
 von
J. H. Eilers.
 Annahmestellen: Roonstraße 95, Oldenburgerstraße 2b, Neuestraße 17.

**Louise's Gebrannter
 Java-Kaffee**

in den bekannten feinen Qualitäten:
 Mark 1.70 — 1.80 — 1.90 — 2.00 das Pfund.
 Unübertroffen in Aroma, Reinheit und Kraft.
 Zu haben in Wilhelmshaven bei **Herm.
 Kreibohm**, Gebr. Dirks Nachf.

Das feinste englische, hohlgeschliffene
Silberstahl-Rasiermesser verläufe mit Ga-
 rantie à Mk. 2.15. Dasselbe nimmt den
 stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerh.
 8 Tagen gestattet. Elastischer **Abzieher** Mk. 2.15.
B. S. Meppen, Eisenhandlung, Roonstraße, Wilhelmshaven, und Filiale Markt-
 straße 44.

10 Jahre Garantie
 Kostentfreie Probesendung
 Ratenzahlung

Piannos
 eigener Fabrik
Fr. Helmholz
 HANNOVER, Braunschweigerstr. 10

Empfehle eine Sendung eleganter
Kinderwagen,
 sowie eine große Auswahl in
Spazierstühlen.
Gustav Junge,
 Wahn t., Werftstraße 21.

Der Centner
 holsteinischer Käse

Hokländer	... Mk. 24.—
Hammer	... Mk. 30.—
Limburger	□ Mk. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.
 Julius Werner, Neumünster i. H.
 Proben Mk. 3.40, Mk. 3.80, Mk. 3.30
 pro 10 Pfund Postcollt franco.
 Nur reelle Sorten!

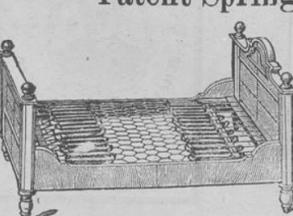
Feinste Pariser
Gummi-Artikel
 empfiehlt billigt; illust. Preisl. gratis.
G. Wendelsohn, Berkt. S. 14.

Metall- und Holzsärgen
 halten bei Bedarf bestens empfohlen.
Tool & Vöge.

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77
 von
C. J. Frankforth
 empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-
 Ermäßigung zur gefl. Benutzung.
 Aufnahmen bei jeder Witterung von
Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Gegründet 1872.
 Präm. 1881, 1. Preis.

Patent-Springfeder-Matratzen.



Anerkannt die besten der Welt!
 Elastischer, reinlicher und billiger als
 Sprungfeder-Matratzen.
 Großes Lager von Holz-, Eisen-,
 engl. Metall-Bettstellen.
 Verkauf zu Fabrikpreisen in
Scharf's Möbelmagazin,
 Wallstraße 24.
 Preislisten gratis.

Tapeten!
 Naturelltapeten von 10 Pfg. an
 Glanztapeten " 30 " "
 Goldtapeten " 20 " "
 in den schönsten und neuesten
 Mustern.
 Musterkarten überall hin franko.
Gebrüder Ziegler, Sineburg.

Ohne Konkurrenz!
Cognacs,
 nur aus Wein gebraunt,
 zu erblen Preisen.
M. Athen,
 Königsstraße.

Sämtliche vorschriftsmässige
Scheibenbilder
 nebst Zubehör
 für die Kaiserlichen Marinetheile
 liefert in kürzester Zeit zu Originalpreisen
das Formular-Magazin
 von
 Kronprinzenstr. **Th. Süß,** Kronprinzenstr.
 1. **Wilhelmshaven.** 1.

Confirmanden-Anzüge
 von 10 bis 25 Mk.
 in schwarz-blau Kammergrünstoffen, sauber verarbeitet, sowie nach Maß 25 Mk.
Hugo Seifert, Roonstr. 82.

Kleiderstoffe.

Wiederum wurde mein Lager durch mehrere Sendungen
 schöner Neuheiten in schwarz und couleur vervollständigt.
 Auf meine äußerst vorteilhaften Dual. für Confirmanden
 Meter 60, 75, 80, 90, 1,00, 1,10 bis 1,20, 1,30, 1,40,
 1,50, 1,60 und besser weise besonders hin.
A. G. Diekmann.

Mondamin Brown & Polson
 alleinige Fabr. k. angl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht
 speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.
 In Colonial-u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg.

Die
Leinen-, Drell-, Damast-
 und
Wäsche-Fabrik
 von
C. Raabe, Roonstraße 74



empfehlen und versenden nach allen Gegenden der Welt die tadellos
 sitzenden und haltbaren **Oberhemden**, à Mark 3,50, 4,00, 5,00,
 sämmtliche mit 4 fach feinen leinenen Einlagen, modernen Dessins und
 doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handrücken sowie
 modernste u. weisamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden,**
Taschentücher, Chemisets.
 Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.